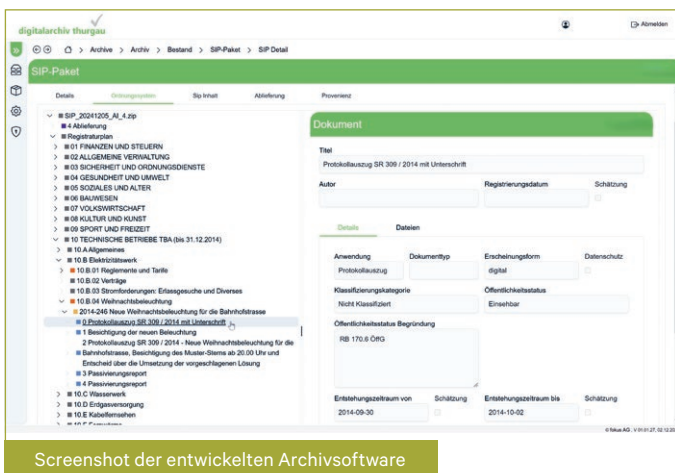


DIGITALARCHIV THURGAU IST OPERATIV

Der Verein Digitalarchiv Thurgau hat ein erstes Etappenziel erreicht. Das Archiv ist operativ und es konnten erste Daten aus CMI übernommen werden. Die Anbindung von eGeKo ist in Arbeit.

URS LENGWILER, FOKUS AG



Screenshot der entwickelten Archivsoftware

Vor rund eineinhalb Jahren, am 8. August 2022, gründeten die Politischen Gemeinden Amriswil, Sirnach und Weinfelden den Verein Digitalarchiv Thurgau, um das Problem der digitalen Langzeitarchivierung an die Hand zu nehmen. Während sich nach und nach weitere Gemeinden dem Verein anschlossen (aktuell sind es 29 Mitglieder), liefen die Entwicklungsarbeiten am Archiv auf Hochtouren. Ziel war, eine einfache, sichere und kostengünstige Möglichkeit zu schaffen, um digitale Daten langfristig zu archivieren. Der Fokus lag dabei auf der Anbindung der Geschäftsverwaltungssysteme CMI (ehemals Axioma) und eGeKo.

Manche Wege sind steinig, das gilt auch für jene, die bei IT-Entwicklungen zu gehen sind. Seitens eines Anbieters trat beispielsweise das Problem auf, die Exportschnittstelle aus dem System zu bespielen. Das führte zu Verzögerungen, die immerhin für Tests genutzt werden konnten. Im Spätherbst war es dann soweit: Das operative System konnte aufgebaut und Anfang Dezember 2024 die erste Datenübernahme aus dem CMI von Amriswil umgesetzt werden. Die Arbeiten zur Anbindung von eGeKo, die parallel zu den Arbeiten mit CMI liefen, werden voraussichtlich im Frühling 2025 abgeschlossen.

Das System bietet einen sicheren und reproduzierbaren Upload der Daten und ein einfach gestaltetes Recherchetool. Archivierte Daten können aber auch weiterhin mittels des Geschäftsverwaltungssystems recherchiert werden. Bedingung ist, dass nur die Daten aus dem System entfernt werden, nicht jedoch die beschreibenden Metadaten. Bei der Recherche wird man dann auf das Archiv verwiesen.

Im Archiv selbst werden die Daten nach dem Ordnungssystem strukturiert, das im jeweiligen Geschäftsverwaltungssystem hinterlegt ist. Ein Umstrukturieren der Daten ist also nicht notwendig und nur dann zu empfehlen, wenn das Ordnungssystem im Laufe der Zeit gewuchert hat und unübersichtlich geworden ist. Ausgeliefert werden Daten zurzeit noch manuell. Eine Downloadplattform ist in Planung und wird 2025 umgesetzt. Geplant ist auch eine Packer-Software, um Explorer-Ablagen ans Archiv anbinden zu können. ■